

## **Arbeitskreis Roma-Solidarität im Landkreis Konstanz – Alle Kinder bleiben hier!**

Line-Eid-Straße 11 – 78467 Konstanz

Tel.: ++49 (0) 7531-99144-90 – Fax -06 – [info@juergenweber.eu](mailto:info@juergenweber.eu)

---

### PRESSEMITTEILUNG

*Konstanz, 3. Februar 2015*

#### **Schulkinder sollen in Obdachlosigkeit abgeschoben werden**

Arbeitskreis Roma-Solidarität fordert humanitäres Bleiberecht für zwei Familien.

Bis zum kommenden Freitag, 6. Februar 2015 sollen zwei Familien Konstanz verlassen. Ansonsten droht ihnen die Abschiebung nach Serbien und Mazedonien, so die Aufforderung des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Nach der gesetzlichen Einstufung „sicherer Herkunftsländer“ sind die Asylverfahren der Familien nun als „offensichtlich unbegründet“ abgewiesen worden.

Sollten die Behörden hart bleiben, werden sieben minderjährige Kinder in die Obdachlosigkeit abgeschoben. Das verbietet die UN-Kinderrechtskonvention, die Deutschland unterzeichnet hat. Darauf weist jetzt der Arbeitskreis Roma-Solidarität Konstanz hin. Ebenso haben Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Innenminister Reinhold Gall erklärt keine Roma-Familien in die Obdachlosigkeit abzuschicken. Dies bestätigte auf Anfrage unlängst auch der Singener Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz (SPD), so die Konstanzer Flüchtlingsorganisation weiter. Darüber hinaus ist es schlicht ein Gebot der Menschlichkeit die Familien nicht in die Obdachlosigkeit abzuschicken, so der Arbeitskreis. Er fordert ein humanitäres Bleiberecht.

Die Abschiebeandrohung wurde gegen zwei Schülerinnen und einen Schüler der Geschwister-Scholl-Schule sowie zwei Kinder der Konstanzer Sonnenhalde-Schule ausgesprochen. Ebenso betroffen sind zwei Kinder des DRK-Kindergartens in der Steinstraße sowie die Eltern und eine Großmutter der Kinder.

Der „Arbeitskreis Runder Tisch für die Begleitung von Flüchtlingen“ der Stadt Konstanz hatte aufgrund einer Erkrankung der Großmutter eine Aussetzung ihrer angedrohten Abschiebung beim Regierungspräsidium bis zur Entscheidung über die Asylanträge der ganzen Familie erwirkt. Praktisch zeitgleich wurden die Asylanträge von der Behörde jedoch abgelehnt und der ganzen Familie die Abschiebung angedroht. Dieses Verhalten der Behörde kritisiert der Arbeitskreis Roma-Solidarität als „zynisch“. Er gibt darüber hinaus zu bedenken, was ein solches „Katz- und Mausspiel“ mit den Ängsten der Menschen und mit deren Psyche macht.

Die Schwangerschaft einer von der drohenden Abschiebung betroffenen Mutter bezeichnet der Arbeitskreis bei Obdachlosigkeit im Herkunftsland als klares Abschiebehindernis. „Wer diese Abschiebungen vollzieht, macht sich schuldig.“

Der Arbeitskreis verweist ferner auf schwere Unwetter und Überschwemmungen in den letzten Tagen in Mazedonien und Serbien. In der Heimatstadt einer der beiden Familien im Südosten Mazedoniens wurden die Roma-Siedlungen vollkommen zerstört und die Hütten größtenteils von den Wassermassen fortgerissen.

Der Arbeitskreis verweist auch auf eine im Dezember verabschiedete Resolution des Konstanzer Gemeinderates, die von der Landesregierung einen Winterabschiebestopp bis Ende März fordert. Diese Forderung würde geradezu verhöhnt, wenn die Behörden nun Kinder aus Konstanzer Schulen und Kindergärten im Winter in die Obdachlosigkeit abschieben würden.

Wenn die Bundesregierung und der Ministerpräsident schon die Diskriminierung der Roma in den Ländern des westlichen Balkans ignorieren, so der Arbeitskreis Roma-Solidarität, so müssen wenigstens Obdachlosigkeit, Mittellosigkeit, Schwangerschaft, Krankheit und das Kindeswohl bei der Bewertung der Konstanzer Familie als Abschiebehindernisse zur Kenntnis genommen werden.

Gerade nach der Abschiebung einer alleinerziehenden Frau mit sechs Kindern im Januar aus Freiburg nach Serbien zeigt sich, dass die Abschiebepolitik der grün-roten Landesregierung weit über die Grenzen der Menschlichkeit und Vermittelbarkeit in der Bevölkerung gegangen ist. Auch eine Abschiebung der Konstanzer Familien in die Obdachlosigkeit wäre ein Wortbruch der Landesregierung und ein klarer Bruch der UN-Kinderrechtskonvention. Der Arbeitskreis Roma-Solidarität Konstanz fordert daher ein humanitäres Bleiberecht für die Roma-Familien und ein Verbleib der Kinder in Schule und Kindergarten.

Diese Forderungen ist auch von der Petition „Alle Kinder bleiben hier! – Keine Abschiebung von Roma aus dem Landkreis Konstanz“ getragen, die im Frühjahr 2014 von über 1000 Bürgerinnen und Bürgern des Landkreis Konstanz unterzeichnet wurde.

Jürgen Weber

für den Arbeitskreis Roma-Solidarität Konstanz

**Arbeitskreis Roma-Solidarität im Landkreis Konstanz – Alle Kinder bleiben hier!**

Line-Eid-Straße 11 – 78467 Konstanz

Tel.: ++49 (0) 7531-99144-90 – Fax -06 – [info@juergenweber.eu](mailto:info@juergenweber.eu)

---